

Biotopname Feuchtbrache im Schwandter Tal 850 m SSO Buchholz				TK10 0 5 0 8 - 1 1 3 - 4 0 3 4		Biotop-Nr. 	
Standort / Geologie Flachhang+Senke/Quellmoor/kuppige Grundmoräne				Anschluß in TK 			
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0		Film-Nr. Luftbild-Nr. 8 6		Bild-Nr. 0 4 0 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Mölln		Größe in ha 9 1 1 1			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 18387		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP X FND NSG LSG ND GLB		FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X							
Hauptcod.		Nebencode					
Code V H F V Q R V G S V H D		U M Q					
% 7 5 1 0 8 7							
Vegetationseinheiten Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Uferseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Waldsimen-Quellstaudenflur, Brennnessel-Rispenseggen-Quellstaudenflur, Sumpfreitgrasried, Brennnessel-Hochstaudenflur							
Habitate + Strukturen		D H M					
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtbrache auf lang gestrecktem, meliorativ beeinträchtigtem Quellmoor im Schwandter Tal innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, kuppigen Grundmoräne von ruderalen Staudenfluren und Gräben sowie Ufergehölzen (Luftbildcodiert) umgeben. Auf sehr feuchten, schwach bis mäßig degradierten Torfen hat sich infolge der Entwässerung und nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik aus Hochstaudenfluren eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Hochstaudenflur bzw. Brennnessel-Rispenseggen-Hochstaudenflur, Sumpfreitgrasried und Brennnessel-Hochstaudenfluren stark entwässerter Moorstandorte herausgebildet. Zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Wiederaufnahme der extensiven Grünlandnutzung anzustreben.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
Y W G Y W S Y L S		keine Gefährdung					
Empfehlung							
Z S E Z M M Z M B							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 1 1 3 - 4 0 3 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				k eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				k S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				g SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				k Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										k Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					g Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					g Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Carex acutiformis			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Calamagrostis canescens	Carex paniculata	Carex riparia	Glechoma hederacea
Lycopus europaeus	Lythrum salicaria	Phalaris arundinacea	Scirpus sylvaticus
Urtica dioica			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Deschampsia cespitosa	Filipendula ulmaria
Juncus effusus	Juncus inflexus	Rubus caesius	Scrophularia umbrosa
Scutellaria galericulata	Solanum dulcamara		

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 20.10.2003	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke		Foto: 2	Folgeseiten: 0